



Amtsblatt

für die **Gemeinde Schöneiche bei Berlin**
Nr. 17 vom 23.10.2003 13. Jahrgang

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Amtliche Bekanntmachungen	Seite
1.1.	Öffentliche Bekanntmachung zur Neueinrichtung der Liegenschaftskarte vom Kataster- und Vermessungsamt LOS	1
1.2.	Öffentliche Bekanntmachung der Wahlleiterin	2
2.	Nichtamtliche Bekanntmachungen	
	Schöneicher Straße / Baumpflanzungen / Wintervorbereitung	2
	Impressum	4

1. Amtliche Bekanntmachungen

1.1. Öffentliche Bekanntmachung

In der **Gemeinde Schöneiche, Gemarkung Schöneiche**, wurden die Liegenschaftskarten der **Fluren 1, 2, 3** durch Umstellung auf automatisierte Liegenschaftskarten (ALK) erneuert.

Gemäß § 12 Abs. 2 und Abs. 4 des Vermessungs- und Liegenschaftsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1997 (GVBl. I 1998 S.2) in Verbindung mit § 1 der Offenlegungsverordnung vom 17. Februar 1999 (GVBl. II S.130) wird das Ergebnis der Neueinrichtung des Liegenschaftskatasters den Eigentümern, Nutzungs- und Erbbauberechtigten durch Offenlegung bekannt gegeben.

Die Offenlegung erfolgt in den Diensträumen des
**Kataster- und Vermessungsamtes
Oder-Spree
Frankfurter Straße 22
15848 Beeskow**

in der Zeit vom **12. November 2003** bis einschließlich
15. Dezember 2003

zu den Öffnungszeiten

**Dienstag und Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00
Uhr, oder nach terminlicher Absprache.**

Hinweis über Einwendungen gegen die Neueinrichtung der Liegenschaftskarte:

Gegen das Ergebnis können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei o.g. Stelle erhoben werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Widersprüche gegen die Neueinrichtung der Liegenschaftskarte können innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei o.g. Stelle eingelegt werden.



Im Auftrag
Schreiber, Leiter Kataster- und Vermessungsamt

1.2. Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 66 Abs. 3 wird das Briefwahlergebnis zur Kommunalwahl am 26. Oktober 2003 gesondert festgestellt. Aus diesem Grunde wird die Gemeinde Schöneiche bei Berlin einen Briefwahlvorstand bilden. Der Briefwahlvorstand wird am 26. Oktober 2003 im Rathaus, Brandenburgische Straße 40, im Warteraum des Sozialamtes - Eingang Nebengebäude ab 16.00 Uhr tätig sein.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am 18.00 Uhr. Während der Auszählung der Wahlbriefe hat jede Person zum Briefwahllokal Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Schöneiche bei Berlin, 2003-10-17
Messerschmidt, Wahlleiterin

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

2. Nichtamtliche Bekanntmachungen

Lösung für Schöneicher Straße möglich
Der Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Heinrich Jüttner, hat mit Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Jörg Vogelsänger (SPD) erricht, dass der bereits Anfang 2002 von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene anliegerfreundliche Kompromiss für die Straßenbaumaßnahme Schöneicher Straße zwischen Dorfau und Stegweg endlich realisiert werden kann.

Die Geschäftsleitung der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn GmbH hat seit 2001 wiederholt durch Schreiben und bei gemeinsamen Beratungen mit dem BSBA, zuletzt am 25.08.2003 in Frankfurt/Oder, auf die außerordentliche Dringlichkeit für den Neubau der Straßenbahngelise hingewiesen. Der weitere Betrieb der Straßenbahn ist gefährdet, da die vorhandenen Geleise, die noch in der Fahrbahn liegen, in einem sehr desolaten Zustand sind. Die Straßenbahn ist für die Ortsentwicklung von Schöneiche unerlässlich und mit einem Vertrag über zehn Jahre wurde der Betrieb der Straßenbahn langfristig abgesichert, wobei die Gemeinde in zehn Jahren sogar noch Kosten von etwa 500.000 € einspart.

Bei einem Gespräch des Bürgermeisters, Heinrich Jüttner, und des Geschäftsführers der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn, Jan Bleis, am 25.08.2003 beim Leiter des BSBA in Frankfurt/Oder, Herrn Lenart, wurden erneut Möglichkeiten für eine Lösung des Konfliktes beraten, da dringender Handlungsbedarf für die Straßenbahn besteht. Dabei wurde Einvernehmen darüber erzielt, den Änderungsvorschlag der Gemeinde Schöneiche bei Berlin von Anfang 2002 nunmehr im BSBA kurzfristig intensiv zu prüfen und abzuwägen, um dann die Stellungnahme des BSBA im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

mit einem reduzierten Querschnitt bis spätestens Ende 2003 fertig zu stellen.

Gleichzeitig wurde ein Gespräch mit dem Ministerium zur Lösung der Probleme verabredet, das durch Jörg Vogelsänger, dem früheren verkehrspolitischen Sprecher der SPD im Landtag, umgehend vermittelt wurde. Dieses Gespräch fand in Anwesenheit von Jörg Vogelsänger (MdB- SPD), Richard Lenart (BSBA) und Bürgermeister Heinrich Jüttner (parteilos – für SPD) am 07.10.2003 bei Staatssekretär Clemens Appel im Ministerium in Potsdam statt.

Bei diesem Gespräch am 7. Oktober 2003 im Verkehrsministerium wurde Einvernehmen über ein Verfahren zu einer möglichen Lösung des Konfliktes mit den Anliegern und damit zur Rettung der Straßenbahn erzielt.

Am 08.10.2003 fand ein Termin des Bürgermeisters beim Planungsbüro Rudolph statt, um die beim Gespräch in Potsdam abgestimmten und vom BSBA telefonisch bestätigten Lösungsmöglichkeiten an den Planunterlagen zu überprüfen. Im Ergebnis dieser Prüfungen konnte folgendes festgestellt werden: (siehe ANLAGE)

Durch das Planungsbüro, Frau und Herrn Rudolph, wurde diese mögliche Reduzierung als Änderung kurzfristig in die vorhandenen Planunterlagen eingearbeitet. Dabei konnte festgestellt werden, dass mit der neuen Ausführungsvariante die bisher erforderlichen Eingriffe weitgehend reduziert oder sogar ganz vermieden werden können.

Bei der bisherigen Planung sind alle nördlichen Grundstücke, d.h. insgesamt 17 Grundstücke, betroffen. Die Eingriffe in die Vorgärten beginnen mit 0,25 m bei der Hausnummer 16 und sie nehmen zu bis auf etwa 2,50 m bei Hausnummer 44, bei Hausnummer 46 betragen die Eingriffe wegen der Linksabbiegespur teilweise sogar etwa 3,50 m.

Bei **Umsetzung der neuen Variante**, die auf der Grundlage des Gemeindevorschlags nunmehr abgestimmt wurde, wären nur noch Eingriffe bei sieben Grundstücken erforderlich, wobei diese **Eingriffe unter 0,25 m** liegen. Diese Eingriffe könnten durch weitere geringe planerische Anpassungen möglicherweise auch noch unterbleiben.

Damit würde eine Straßenplanung mit reduziertem Querschnitt möglich sein und nur geringen Eingriffen – oder sogar ohne jegliche Eingriffe - in die Vorgärten der Anliegergrundstücke.

Dies würde eine völlig **neue Situation für das laufende Planfeststellungsverfahren** bedeuten. Das Planfeststellungsverfahren könnte mit Feststellung dieser geänderten Planungsvariante abgeschlossen werden. Mit einer solchen Planfeststellung könnte die Straßenbahn umgehend mit dem Bau der neuen Straßenbahntrasse beginnen und im Anschluss könnte durch das BSBA der Straßenbau ab Mitte 2004 durchgeführt werden.

Bürgermeister Heinrich Jüttner bittet das BSBA eindringlich um Unterstützung für eine zügige Realisierung dieser Konfliktlösung und um unverzügliche Einleitung der erforderlichen Schritte im Planfeststellungsverfahren.

Die Anlieger werden von Bürgermeister Heinrich Jüttner mit einem Anschreiben direkt informiert und in Abstimmung mit dem BSBA zu einer Versammlung eingeladen.

Für eine umgehende Weiterführung der Planung zu dieser Straßenbaumaßnahme stehen im BSBA zur Zeit nicht genügend Planungsmittel zur Verfügung. Entsprechend der bei Staatssekretär Appel abgestimmten Verfahrensweise soll sich auf Antrag des Bürgermeisters die **Gemeindevertretung** der Gemeinde Schöneiche bei Berlin auf ihrer nächsten Sitzung am **22.10.2003** mit einer **Eilbeschlussvorlage** befassen, mit der – wie abgestimmt - die **Vorfiananzierung der Planungskosten für Ausführungsplanung und Ausschreibungsunterlagen in Höhe von 30.000 € durch die Gemeinde** übernommen werden könnten.

Die Planungen zur Straßenbaumaßnahme „L 302 – OD Schöneiche zwischen Dorfstraße / An der Reihe und Stegweg / Schillerstraße“ wurden bereits 1998/1999 zwischen BSBA und Gemeinde abgestimmt. Die Gemeindevertretung hat Anfang 1999 der Planung mit eindeutiger Mehrheit grundsätzlich zugestimmt. Der erste Bauabschnitt zwischen Dorfstraße/An der Reihe und Dorfaue/Heuweg mit Kreisverkehr, Neubau der Brücke am Schlosspark und Straßenbau wurde 2001/2002 durchgeführt sowie der Neubau der Straßenbahntrasse ab Dezember 2000 bis 2002. Diese Maßnahmen wurden inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Mit diesen Maßnahmen konnte Dank der Unterstützung des Ministeriums (MSWV) der Betrieb der Straßenbahn wieder gesichert werden, da im Bereich des heutigen Kreisverkehrs der Zustand der Straßenbahnschienen in der Fahrbahn bereits so bedenklich war, dass in diesem Abschnitt eine Stilllegung drohte, falls der Baubeginn nicht im Dezember 2000 erfolgt wäre.

Der 2. Bauabschnitt sollte sich nach der ursprünglichen Planung an den 1. Bauabschnitt umgehend anschließen, die Finanzierungen waren gesichert. Aufgrund der sich aus der Planung ergebenden Eingriffe in Vorgärten von Anliegergrundstücken und des heftigen Widerspruchs der betroffenen Anlieger wurde – leider – ein Planfeststellungsverfahren unumgänglich. Erst im Februar 2002 fand mit erheblicher Verzögerung die Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Planfeststellungsverfahren „L 302 – OD Schöneiche – Schöneicher Straße 2. BA zwischen Dorfaue / Heuweg und Stegweg /Schillerstraße“ statt. Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat als Träger öffentlicher Belange Anfang 2002 zur Konfliktlösung mit den Anliegern eine reduzierte Querschnittsvariante (Verlegung des Radweges) vorgeschlagen. Bereits im März 2002 fand eine Abstimmungsrunde aller an der

Realisierung dieses Projektes Beteiligten statt, um den Maßnahmenbeginn vorzubereiten, da der Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ursprünglich für Mitte 2002 beabsichtigt war. Leider ist das Planfeststellungsverfahren bis heute nicht beendet und damit die Straßenbaumaßnahme bis heute noch nicht begonnen worden.

Nun kann mit dem ausgearbeiteten Kompromissvorschlag diese wichtige Infrastrukturmaßnahme endlich durchgeführt werden.

Schöneiche, den 17.10.2003
Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Baugrundstücke zu verkaufen

www.schoeneiche-bei-berlin.de

Information zu Baumpflanzungen

In den Straßen sowie Park- und Grünanlagen der Gemeinde sind im Herbst Baumpflanzungen geplant. Derzeit erfolgt die öffentliche Ausschreibung. Interessierte Firmen können sich bei der Gemeinde bewerben.

Gattung/ Art/ Sorte	deutsch	Pflanzort
Betula pendula	Birke	Wollgras, Fingerhut- u. Heckenrosenweg
Acer pseudoplatanus	Ahorn	Stegeweg
Quercus petraea	Eiche	Blumenring
Quercus robur	Eiche	Am Rosengarten A.-Borsig-Ring
Prunus avium	Vogelkirsche	Butterblumenweg
Pyrus pyraeaster	Birne	Distelweg
Fraxinus ornus	Esche	Goethestraße
Tilia cordata	Linde	Jägerstraße Kieferndamm
Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Jägerpark
Malus sylvestris	Apfel	Jägerpark
Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Hasensprung
Prunus cerasifera 'Nigra'	Pflaume	Jägerpark

Die Pflanzungen stellen den Ersatz für die zur Verkehrssicherung oder durch Straßenbaumaßnahmen gefälltten Bäume dar. Die Gemeinde Schöneiche hat als Waldgartengemeinde darüber hinaus das Anliegen, auch für die Zukunft diesen Charakter zu erhalten.

Ich möchte die Anwohner um besondere Aufmerksamkeit bei der Straßenreinigung in diesem Bereich bitten. Das Wässern der Bäume ist erlaubt.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister
Schöneiche, 2003-08-18



Wintervorbereitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Sie sind Grundstückseigentümer oder in sonstiger Weise für die Durchführung des Winterdienstes vor Ihrem bzw. einem anderen Grundstück verantwortlich?

Die Zeit vergeht oft schneller als gedacht und der Winter steht vor der Tür.

Um einer unerwarteten Überraschung vorzubeugen, denken Sie bitte rechtzeitig an die erforderlichen Vorbereitungen.

- ö Schneeschieber
- ö Besen
- ö Eispicker
- ö ausreichend Streugut (Sand, Kies, Späne)

Sind Sie selbst nicht in der Lage den Winterdienst durchzuführen, denken Sie daran einen Dritten damit zu beauftragen: Familienangehörige, nette Nachbarn oder ggf. eine Firma.

Aufgrund der Kommunalwahl am 26.10.2003 erscheint am 23.10.2003 das Amtsblatt Nr. 17.

Das Amtsblatt Nr. 18 für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin erscheint am 30.10.2003.

Impressum

Amtsblatt für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin
Herausgeber: Gemeinde Schöneiche bei Berlin: Der Bürgermeister, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche
Tel. 030 – 64 33 04 – 0, Fax: 030 – 64 33 04 - 111
Satz und Druck: Gemeinde Schöneiche bei Berlin: Der Bürgermeister

Das Amtsblatt für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin ist das amtliche Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Schöneiche bei Berlin und erscheint nach Bedarf.

In folgenden Einrichtungen liegt das Amtsblatt für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin zur Abholung bereit:

- Gemeindehaus "Helga Hahnemann", Rüdersdorfer Straße 65
 - Kulturgießerei (Kuki), An der Reihe
 - B 1 Center im Gewerbegebiet Schöneiche - Nord, August-Borsig-Ring 9
 - Postfiliale, Brandenburgische Straße 149
 - Lotto - Toto, Am Rosengarten 48
 - Heimathaus, Dorfaue 8
 - Bibliothek, Dorfaue 17 – 19 (Eingang Kirchstraße)
 - Gemeindeverwaltung, Brandenburgische Straße 40
- Auf Wunsch wird das Amtsblatt gegen Erstattung der Kosten auf dem Postweg zugestellt, dies gilt nur für Bürgerinnen und Bürger, die nicht in der Gemeinde Schöneiche wohnen.

Zum Erscheinungsdatum finden Sie das Amtsblatt auch auf der Internetseite der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (www.schoeneiche-bei-berlin.de).

Die Mindestauflage beträgt 350 Exemplare.

ANLAGE

zum Artikel „Lösung für Schöneicher Straße möglich“

Anlage	Bisherige Planung in m	Reduzierte Variante in m	Bemerkungen
Grünstreifen	0,25	0,25	unverändert
Gehweg	1,00	1,00	unverändert
Sicherheitsstreifen	0,75	0,75	unverändert
Straßenbahntrasse	3,20	3,20	unverändert
Fahrbahn	6,50	6,20	Reduzierung um 0,30 m
Sicherheitsstreifen	0,50	0,50	Unverändert
Kombinierter Geh- und Radweg	2,50	1,00	Reduzierung um 1,50 m durch Verlegung des Radweges zu Dorfaue / Stegweg
Grünstreifen	0,50	0,00	Reduzierung um 0,50 m
SUMMEN	15,20	12,90	Reduzierung insgesamt <u>2,30 m</u>

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN